

Hauskirche

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen. (Mt 18,20)

Wort-Gottes-Feier in der Osternacht

Die älteste Ostergeschichte erzählt davon, dass unterdrückte Menschen aus dem Sklavenhaus Ägypten befreit worden sind. Seit damals heißt es: „Als eine Nacht des Wachens für den HERRN gilt sie den Israeliten in allen Generationen“ (Ex 12,42). Dies bewahrheitet sich auch im Blick auf Jesus. Daher singt die Kirche im Osterlob: „Dies ist die selige Nacht, in der Christus die Ketten des Todes zerbrach und aus der Tiefe als Sieger emporstieg.“ Ostern ist also ein Fest der Verwandlung: aus Trauer wird Freude, aus Knechtschaft Freiheit und im Dunkel des Todes erstrahlt neues Leben. Die Osternacht – eine Quelle der Hoffnung und Zuversicht, dass Leid und Tod nicht das letzte Wort haben. Kann man angesichts dieser Explosion an Lebenskraft schlafen gehen? Wohl nicht. Deshalb bleiben Menschen seit jeher wach, um sich zu erinnern und zu erzählen, wie Gott gehandelt hat: in der eigenen Lebensgeschichte und in der großen Geschichte der Bibel. Bleiben Sie also in der Osternacht gemeinsam wach. Erzählen Sie Geschichten aus Ihrem Leben, wo Sie gespürt haben, dass Sie Gott nicht im Stich lässt. Und: Lesen Sie sich aus der Bibel vor, besonders, wenn Sie in Ihrem Herzen Dunkelheit und Angst verspüren. Sie ist das Buch, das Menschen schon drei Jahrtausende Hoffnung schenkt. Hier finden Sie einige Vorschläge. Entweder Sie verbinden diese zu einer kurzen Besinnung zum Entzünden der Osterkerze oder Sie verbringen auf diese Art mehr Zeit gemeinsam. Stellen Sie ein Osterlicht als Zeichen der Hoffnung ins Fenster. Die Feier findet am Karsamstag nach Sonnenuntergang oder am Ostersonntag vor Sonnenaufgang statt.

Bereiten Sie den Ort vor, an dem Sie feiern wollen, indem Sie ein weißes Tuch auf den Esstisch legen. Hinzu kommen eine neue, etwas größere Kerze, Blumenschmuck und die Bibel. Wenn Sie keine zur Verfügung haben, entnehmen Sie die Bibeltexte der Vorlage. Bereiten Sie zudem vor, was Sie sonst noch benötigen könnten: einen Würfel, weitere Kerzen (bei Teelichtern vergessen Sie nicht auf die hitzebeständige Unterlage), Weihrauch. Alles, was ablenken könnte, räumen Sie am besten aus Ihrem Blickfeld. Achten Sie darauf, dass die Handys auf lautlos gestellt sind. Treffen Sie im Vorfeld einige Vorbereitungen:

- Erklären Sie, dass jene, die nicht möchten, an der Feier nicht teilnehmen müssen, sich jedoch ruhig verhalten sollen.
- Sehen Sie sich die Vorlage durch und bestimmen Sie selbst den Umfang Ihrer Feier.
- Legen Sie fest, wer welchen Text liest. Diese Aufgabe kann notfalls die leitende Person (*L*) übernehmen, es ist jedoch sinnvoller, wenn mehrere Mitfeiernde auf diese Weise eingebunden sind. Dies betrifft die biblischen Lesungen und einige Gebete. Am besten wäre, Sie drucken die Vorlage aus. Die Andacht können Sie auch für sich alleine halten. Daher ist im Text die Angabe *Alle* in Klammern gesetzt.

- Überlegen Sie, ob Sie miteinander singen wollen. Hier werden einige einfache Lieder empfohlen. Ersetzen Sie diese ruhig durch das Repertoire an geistlichem Liedgut, das Ihnen geläufig ist oder durch Instrumentalmusik. Die Lieder sind dem Gebet- und Gesangbuch Gotteslob entnommen, das in der Kirche verwendet wird (Abkürzung GL; die erste Nummer bezieht sich auf die neue Ausgabe ab 2013, die zweite auf die alte). Falls Sie kein Gotteslob zu Hause haben, fragen Sie Ihre Kinder bzw. Enkel, ob sie es als Schulbuch bekommen haben. Wenn Sie geistliche Musik abspielen wollen, wählen Sie diese schon vorher aus – in diesem Dokument finden Sie einige Links – oder Sie bereiten andere Musik vor.

LICHTFEIER

Wir sammeln uns in Stille. Das elektrische Licht wird gelöscht oder stark gedimmt.
Zu Beginn der Feier zündet die leitende Person die (Oster)Kerze an.
Die leitende Person spricht im Wechsel mit den Mitfeiernden drei Mal:

L Christus ist auferstanden.
(Alle) Er ist wahrhaft auferstanden.

L Christus ist auferstanden.
(Alle) Er ist wahrhaft auferstanden.

L Christus ist auferstanden.
(Alle) Er ist wahrhaft auferstanden.

Nun werden alle anderen Kerzen entzündet (bis auf jene sieben, die man ggf. für die erste Lesung vorbereitet hat). Eine Kerze wird ins Fenster oder vor die Haustür gestellt (bitte achten Sie darauf, dass nichts Brennbares in der Nähe ist). Es folgt das Dankgebet über das Licht. Die Antwort „Wir danken dir“ kann durch den Ruf „Dir sei Preis und Dank und Ehre“ (GL 670,8) ersetzt werden.

L Wir danken dir, Gott, unser Retter.
Du lässt die Sonne auf- und untergehen
und ordnest die Zeit durch den Lauf der Gestirne.
Du schenkst uns das Licht
und förderst das Leben. Guter Gott:
(Alle) Wir danken dir. Oder: Dir sei Preis und Dank und Ehre. (GL 670,8)

L Uns macht die Dunkelheit Angst,
für dich ist die Finsternis hell wie der Tag.
Darum hast du mit uns Erbarmen
und lässt uns im Unheil nicht allein. Guter Gott:
(Alle) Wir danken dir. Oder: Dir sei Preis und Dank und Ehre. (GL 670,8)

L Einst bist du deinem Volk als leuchtende Feuersäule vorangezogen,
um ihm den Weg aus der Knechtschaft zu weisen.

**So schenkst du den Unterdrückten Mut
und nimmst dich der Gebeugten an. Guter Gott:**

(Alle) Wir danken dir. Oder: Dir sei Preis und Dank und Ehre. (GL 670,8)

L Dein Sohn Jesus Christus hat das Dunkel des Todes durchlitten,
im Vertrauen auf dich, seinen himmlischen Vater.

**Er hat unser Leben geteilt,
auch die Angst vor dem Sterben war ihn nicht fremd. Guter Gott:**

(Alle) Wir danken dir. Oder: Dir sei Preis und Dank und Ehre. (GL 670,8)

L Wie sich die Sonne am Morgen erhebt,
entstieg er dem Grab und besiegte den Tod.

**Er ist das Licht, das nie mehr erlischt,
in seinem Ostern finden wir Trost. Guter Gott:**

(Alle) Wir danken dir. Oder: Dir sei Preis und Dank und Ehre. (GL 670,8)

L Christus, dein Sohn, bleibe immer bei uns
gleich dem Stern, der am Abend als erster erscheint
und am Morgen die Sonne begrüßt.

**Er schenke uns Mut: im Licht dieser Kerze, in Worten und Gesten, im stillen Gebet.
Christus gestern, Christus heute, Christus in Ewigkeit.**

(Alle) Amen.

Nun kann ein Lied zum Thema „Licht“ gesungen werden, zum Beispiel:

- Du Licht vom Lichte (GL 95/997,2)
- Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (GL 450)
- Jauchzet dem Herren (GL 826; nach der Melodie von „Lobe den Herren“)
- Du bist das Licht der Welt (GL 856/980)
- Meine Hoffnung und meine Freude (GL 365/982)

Im Dunkel unserer Nacht (Taizé): <https://www.youtube.com/watch?v=9bTWAMDUKss>

Christus, dein Licht (Taizé, GL 989): <https://www.youtube.com/watch?v=U7XTyFym08g>

Heiteres Licht – altchristlicher Hymnus: <https://www.youtube.com/watch?v=d6WC3kvW8TA>

Heiteres Licht – altchristlicher Hymnus: <https://www.youtube.com/watch?v=atISnopbfKo>

GEMEINSAM WACH BLEIBEN:

vorlesen, erzählen, aneinander denken, singen

Wenn Sie nur eine kurze Besinnung halten wollen, überspringen Sie diesen Teil und setzen Sie mit dem Osterevangelium fort (Seite 11).

Ein erster Hinweis: In diesem Teil geht es nicht darum, einem Ritual genau zu folgen. Hier erhalten Sie Hinweise, wie Sie den Abend gemeinsam verbringen können. Wählen Sie also aus. Den Umfang und Inhalt legen Sie selbst fest. Sie entscheiden, wann Sie schließlich mit dem Osterevangelium fortsetzen möchten. Jene, die lieber auf Vorgegebenes zurückgreifen, finden ab Seite 5 Lesungen, Psalmen und Anregungen.

Vorlesen

Lesen Sie sich gegenseitig aus der Bibel vor (Kindern auch gerne aus der Kinderbibel).

Neben den Ostergeschichten können Sie auch folgende Bibeltexte heranziehen:

Genesis 1,1-2,3: Die Erschaffung der Welt (siehe Seite 5)

Genesis 6,5-9,17: Die Rettung Noachs

Genesis 15,1-21: Gottes Bund mit Abraham

Exodus 14,5-15,1: Die Rettung im Roten Meer (siehe Seite 8)

Jesaja 25,6-9: Das Festmahl auf dem Berg Zion

Jeremia 31,31-34: Der neue Bund

Ezechiel 37,1-14: Vision von der Auferweckung Israels

Das Buch Jona

Die Lesungen der Osternacht: https://www.erzabtei-beuron.de/schott/register/osterzeit/schott_anz/index.html?file=osterzeit%2Fostersontag%2FNachtA.htm

Erzählen

Erzählen Sie einander Geschichten aus Ihrem Leben. Um es spannend zu machen, können Sie würfeln, worüber jemand erzählen soll. Hier eine Auswahl an Themen:

1. Mein schönstes Osterfest.
2. Wie habe ich in meiner Kindheit Ostern gefeiert?
3. Ein (kleines) Wunder, das ich erlebt habe.
4. Über einen lieben Menschen, der verstorben ist.
5. Wie sieht für mich der Himmel aus?
6. Wo ich helfen konnte.

Aneinander denken

Rufen Sie zwischendurch auch jemanden an, von dem Sie wissen, dass er heute allein ist.

Singen, Musik hören, beten

Singen Sie gemeinsam oder hören Sie besinnliche Musik.

Zwischendurch können Sie auch für jemanden beten (zum Beispiel für einen Verstorbenen).

Ungeachtet dessen, dass Sie diesen Teil der Feier selbst gestalten, finden Sie hier zwei Lesungen, die in der Osternacht eine wichtige Rolle spielen und einen Psalm, der dazu passt, wenn Sie lieber auf etwas Vorgegebenes zurückgreifen möchten.

Lesung (Gen 1,1-2,4a)

Dieser Bibeltext erzählt von der Erschaffung der Welt.

Wenn Sie möchten, können Sie sieben Teelichter oder Kerzen vorbereiten. Nach jedem „Es wurde Abend und es wurde Morgen ...“ wird eine Kerze entzündet. Das Licht nehmen Sie von der Osterkerze. – Wir lesen die Schöpfungsgeschichte im Osterlicht.

Lesung aus dem Buch Genesis.

Im Anfang erschuf Gott Himmel und Erde.

Die Erde war wüst und wirr und Finsternis lag über der Urflut und Gottes Geist schwebte über dem Wasser.

Gott sprach: Es werde Licht. Und es wurde Licht.

Gott sah, dass das Licht gut war.

Und Gott schied das Licht von der Finsternis.

Und Gott nannte das Licht Tag und die Finsternis nannte er Nacht.

Es wurde Abend und es wurde Morgen: erster Tag.

(Die erste Kerze wird entzündet.)

Dann sprach Gott: Es werde ein Gewölbe mitten im Wasser und scheide Wasser von Wasser.

Gott machte das Gewölbe

und schied das Wasser unterhalb des Gewölbes vom Wasser oberhalb des Gewölbes.

Und so geschah es.

Und Gott nannte das Gewölbe Himmel.

Es wurde Abend und es wurde Morgen: zweiter Tag.

(Die zweite Kerze wird entzündet.)

Dann sprach Gott: Es sammle sich das Wasser unterhalb des Himmels an einem Ort und das Trockene werde sichtbar.

Und so geschah es.

Und Gott nannte das Trockene Land

und die Ansammlung des Wassers nannte er Meer.

Gott sah, dass es gut war.

Dann sprach Gott: Die Erde lasse junges Grün sprießen, Gewächs, das Samen bildet, Fruchtbäume, die nach ihrer Art Früchte tragen mit Samen darin auf der Erde.

Und so geschah es.

Die Erde brachte junges Grün hervor, Gewächs, das Samen nach seiner Art bildet, und Bäume, die Früchte tragen mit Samen darin nach ihrer Art.

Gott sah, dass es gut war.

Es wurde Abend und es wurde Morgen: dritter Tag.

(Die dritte Kerze wird entzündet.)

Dann sprach Gott: Lichter sollen am Himmelsgewölbe sein, um Tag und Nacht zu scheiden.

Sie sollen als Zeichen für Festzeiten, für Tage und Jahre dienen.

Sie sollen Lichter am Himmelsgewölbe sein, um über die Erde hin zu leuchten.
Und so geschah es.

Gott machte die beiden großen Lichter, das große zur Herrschaft über den Tag,
das kleine zur Herrschaft über die Nacht, und die Sterne.

Gott setzte sie an das Himmelsgewölbe, damit sie über die Erde leuchten,
über Tag und Nacht herrschen und das Licht von der Finsternis scheiden.

Gott sah, dass es gut war.

Es wurde Abend und es wurde Morgen: vierter Tag.

(Die vierte Kerze wird entzündet.)

Dann sprach Gott: Das Wasser wimmle von Schwärmen lebendiger Wesen
und Vögel sollen über der Erde am Himmelsgewölbe fliegen.

Und Gott erschuf die großen Wassertiere und alle Lebewesen,
die sich fortbewegen nach ihrer Art, von denen das Wasser wimmelt,
und alle gefiederten Vögel nach ihrer Art.

Gott sah, dass es gut war.

Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und mehrt euch!

Füllt das Wasser im Meer und die Vögel sollen sich auf Erden vermehren.

Es wurde Abend und es wurde Morgen: fünfter Tag.

(Die fünfte Kerze wird entzündet.)

Dann sprach Gott: Die Erde bringe Lebewesen aller Art hervor,
von Vieh, von Kriechtieren und von Wildtieren der Erde nach ihrer Art.

Und so geschah es.

Gott machte die Wildtiere der Erde nach ihrer Art, das Vieh nach seiner Art
und alle Kriechtiere auf dem Erdboden nach ihrer Art.

Gott sah, dass es gut war.

Dann sprach Gott: Lasst uns Menschen machen als unser Bild, uns ähnlich!

Sie sollen walten über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels,
über das Vieh, über die ganze Erde

und über alle Kriechtiere, die auf der Erde kriechen.

Gott erschuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes erschuf er ihn.

Männlich und weiblich erschuf er sie.

Gott segnete sie und Gott sprach zu ihnen:

Seid fruchtbar und mehrt euch, füllt die Erde und unterwerft sie
und waltet über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels
und über alle Tiere, die auf der Erde kriechen!

Dann sprach Gott:

Siehe, ich gebe euch alles Gewächs, das Samen bildet auf der ganzen Erde,
und alle Bäume, die Früchte tragen mit Samen darin.

Euch sollen sie zur Nahrung dienen.

Allen Tieren der Erde, allen Vögeln des Himmels und allem, was auf der Erde kriecht,
das Lebensatem in sich hat, gebe ich alles grüne Gewächs zur Nahrung.

Und so geschah es.

Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut.

Es wurde Abend und es wurde Morgen: der sechste Tag.

(Die sechste Kerze wird entzündet.)

So wurden Himmel und Erde und ihr ganzes Heer vollendet.

Am siebten Tag vollendete Gott das Werk, das er gemacht hatte, und er ruhte am siebten Tag, nachdem er sein ganzes Werk gemacht hatte.

Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn;

denn an ihm ruhte Gott, nachdem er das ganze Werk erschaffen hatte.

Das ist die Geschichte der Entstehung von Himmel und Erde, als sie erschaffen wurden.

(Die siebente Kerze wird entzündet.)

Wort des lebendigen Gottes.

(Alle) Dank sei Gott.

Gespräch

Wenn man möchte, kann man sich über einige Fragen unterhalten. Hier einige Vorschläge:

- Mein Lieblingsplatz in der Natur.
- Was kann das bedeuten: Unterwerft euch die Erde?
- Abbild Gottes. – Was wollte Gott in dieser Welt durch mich zum Ausdruck bringen?

Antwortpsalm (Psalm 136,1-9.25-26)

Im Anschluss an die Lesung kann der Psalm 136 gebetet werden. Er ist aufgebaut wie eine Litanei und wird im Wechsel zwischen der leitenden Person und allen gesprochen.

L Dankt dem HERRN, denn er ist gut, *(Alle)* denn seine Huld währt ewig!

L Dankt dem Gott der Götter, *(Alle)* denn seine Huld währt ewig!

L Dankt dem Herrn der Herren, *(Alle)* denn seine Huld währt ewig!

L Ihm, der allein große Wunder tut, *(Alle)* denn seine Huld währt ewig!

L der den Himmel gemacht hat in Weisheit, *(Alle)* denn seine Huld währt ewig!

L der die Erde gefestigt hat über den Wassern, *(Alle)* denn seine Huld währt ewig!

L der die großen Leuchten gemacht hat, *(Alle)* denn seine Huld währt ewig!

L die Sonne zur Herrschaft über den Tag, *(Alle)* denn seine Huld währt ewig!

L den Mond und die Sterne zur Herrschaft über die Nacht, *(Alle)* denn seine Huld währt ewig!

L Der allem Fleisch Nahrung gibt, *(Alle)* denn seine Huld währt ewig!

L Dankt dem Gott des Himmels, *(Alle)* denn seine Huld währt ewig!

Musikvorschläge

Die Himmel rühmen (Beethoven): <https://www.youtube.com/watch?v=C9O6AsUyKPU>

Sonnengesang: <https://www.youtube.com/watch?v=YGi7ehqgM50>

Psaume de la création: <https://www.youtube.com/watch?v=Ulcyfmqhth0>

Lesung (Ex 14,5-15,1)

Dieser Bibeltext erzählt vom Auszug der Israeliten aus Ägypten.

Lesung aus dem Buch Exodus.

Als man dem König von Ägypten meldete, das Volk sei geflohen, änderten der Pharao und seine Diener ihre Meinung über das Volk und sagten: Wie konnten wir nur Israel aus unserem Dienst entlassen! Er ließ seinen Streitwagen anspannen und nahm sein Kriegsvolk mit. Sechshundert auserlesene Streitwagen nahm er mit und alle anderen Streitwagen der Ägypter mit Vorkämpfern auf jedem von ihnen.

Der HERR verhärtete das Herz des Pharao, des Königs von Ägypten, sodass er den Israeliten nachjagte,

die Israeliten aber zogen aus mit hoch erhobener Hand.

Die Ägypter jagten mit allen Pferden und Streitwagen des Pharao, mit seiner Reiterei und seiner Streitmacht hinter ihnen her und holten sie ein, als sie gerade am Meer lagerten.

Es war bei Pi-Hahiroth vor Baal-Zefon.

Als der Pharao sich näherte, blickten die Israeliten auf und sahen plötzlich die Ägypter von hinten anrücken.

Da erschrakten die Israeliten sehr und schrien zum HERRN. Zu Mose sagten sie: Gab es denn keine Gräber in Ägypten, dass du uns zum Sterben in die Wüste holst?

Was hast du uns da angetan, uns aus Ägypten herauszuführen?

Haben wir dir in Ägypten nicht gleich gesagt: Lass uns in Ruhe!

Wir wollen Sklaven der Ägypter bleiben;

denn es ist für uns immer noch besser, Sklaven der Ägypter zu sein, als in der Wüste zu sterben.

Mose aber sagte zum Volk: Fürchtet euch nicht!

Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet!

Wie ihr die Ägypter heute seht, so seht ihr sie niemals wieder.

Der HERR kämpft für euch, ihr aber könnt ruhig abwarten.

Der HERR sprach zu Mose: Was schreist du zu mir?

Sag den Israeliten, sie sollen aufbrechen.

Und du heb deinen Stab hoch, streck deine Hand über das Meer und spalte es, damit die Israeliten auf trockenem Boden in das Meer hineinziehen können!

Ich aber will das Herz der Ägypter verhärtet, damit sie hinter ihnen hineinziehen.

So will ich am Pharao und an seiner ganzen Streitmacht, an seinen Streitwagen und Reitern meine Herrlichkeit erweisen.

Die Ägypter sollen erkennen, dass ich der HERR bin,

wenn ich am Pharao, an seinen Streitwagen und Reitern meine Herrlichkeit erweise.

Der Engel Gottes, der den Zug der Israeliten anführte,
brach auf und ging nach hinten
und die Wolkensäule brach auf und stellte sich hinter sie.
Sie kam zwischen das Lager der Ägypter und das Lager der Israeliten.
Die Wolke war da und Finsternis und Blitze erhellten die Nacht.
So kamen sie die ganze Nacht einander nicht näher.
Mose streckte seine Hand über das Meer aus
und der HERR trieb die ganze Nacht das Meer durch einen starken Ostwind fort.
Er ließ das Meer austrocknen und das Wasser spaltete sich.
Die Israeliten zogen auf trockenem Boden ins Meer hinein,
während rechts und links von ihnen das Wasser wie eine Mauer stand.
Die Ägypter setzten ihnen nach;
alle Pferde des Pharao,
seine Streitwagen und Reiter zogen hinter ihnen ins Meer hinein.
Um die Zeit der Morgenwache blickte der HERR aus der Feuer- und Wolkensäule
auf das Lager der Ägypter und brachte es in Verwirrung.
Er hemmte die Räder an ihren Wagen und ließ sie nur schwer vorankommen.
Da sagte der Ägypter: Ich muss vor Israel fliehen;
denn der HERR kämpft auf ihrer Seite gegen Ägypten.
Darauf sprach der HERR zu Mose: Streck deine Hand über das Meer,
damit das Wasser zurückflutet und den Ägypter, seine Wagen und Reiter zudeckt!
Mose streckte seine Hand über das Meer
und gegen Morgen flutete das Meer an seinen alten Platz zurück,
während die Ägypter auf der Flucht ihm entgegenliefen.
So trieb der HERR die Ägypter mitten ins Meer.
Das Wasser kehrte zurück und bedeckte Wagen und Reiter,
die ganze Streitmacht des Pharao, die den Israeliten ins Meer nachgezogen war.
Nicht ein Einziger von ihnen blieb übrig.
Die Israeliten aber waren auf trockenem Boden mitten durch das Meer gezogen,
während rechts und links von ihnen das Wasser wie eine Mauer stand.
So rettete der HERR an jenem Tag Israel aus der Hand der Ägypter.
Israel sah die Ägypter tot am Strand liegen.
Als Israel sah, dass der HERR mit mächtiger Hand an den Ägyptern gehandelt hatte,
fürchtete das Volk den HERRN.
Sie glaubten an den HERRN und an Mose, seinen Knecht.
Damals sang Mose mit den Israeliten dem HERRN dieses Lied; sie sagten:
Ich singe dem HERRN ein Lied, denn er ist hoch und erhaben.
Ross und Reiter warf er ins Meer.

Wort des lebendigen Gottes.

(Alle) Dank sei Gott.

Gespräch

Wenn man möchte, kann man sich über einige Fragen unterhalten. Hier einige Vorschläge:

- Was heißt für mich Freiheit?
- Wovon möchte ich befreit werden?
- Welche Freiräume habe ich bisher nicht genutzt und gestaltet?
- Rettung und Untergang liegen nahe beisammen. – Was macht den Unterschied?

Antwortpsalm (Psalm 136,1-3.10-17.21-26)

Im Anschluss an die Lesung kann ein Psalm gebetet werden. Der Psalm 136 eignet sich besonders gut, weil er aufgebaut ist wie eine Litanei, die im Wechsel zwischen der leitenden Person und allen gesprochen wird.

- L* Dankt dem HERRN, denn er ist gut, *(Alle)* denn seine Huld währt ewig!
L Dankt dem Gott der Götter, *(Alle)* denn seine Huld währt ewig!
L Dankt dem Herrn der Herren, *(Alle)* denn seine Huld währt ewig!
L Ihm, der die Ägypter schlug in ihrer Erstgeburt, *(Alle)* denn seine Huld währt ewig!
L und der Israel herausführte aus ihrer Mitte, *(Alle)* denn seine Huld währt ewig!
L mit starker Hand und ausgestrecktem Arm, *(Alle)* denn seine Huld währt ewig!
L Ihm, der das Rote Meer zerschnitt in zwei Teile, *(Alle)* denn seine Huld währt ewig!
L und Israel hindurchziehen ließ in seiner Mitte, *(Alle)* denn seine Huld währt ewig!
L und den Pharao und sein Heer schüttelte ins Rote Meer, *(Alle)* denn seine Huld währt ewig!
L Ihm, der sein Volk durch die Wüste führte, *(Alle)* denn seine Huld währt ewig!
L Ihm, der große Könige schlug, *(Alle)* denn seine Huld währt ewig!
L und der ihr Land zum Erbe gab, *(Alle)* denn seine Huld währt ewig!
L zum Erbe Israel, seinem Knecht, *(Alle)* denn seine Huld währt ewig!
L Der unser gedachte in unserer Erniedrigung, *(Alle)* denn seine Huld währt ewig!
L und uns unseren Feinden entriss, *(Alle)* denn seine Huld währt ewig!
L Der allem Fleisch Nahrung gibt, *(Alle)* denn seine Huld währt ewig!
L Dankt dem Gott des Himmels, *(Alle)* denn seine Huld währt ewig!

Musikvorschläge

Go Down Moses: <https://www.youtube.com/watch?v=SP5EfwBWgg0>

Ich singe dem Herrn ein Lied: <https://www.youtube.com/watch?v=itIU-vO7jpc>

Dajenu (jüdisches Pessachlied): <https://www.youtube.com/watch?v=csG6dl5pE8Y>

Nach dem Vorlesen, erzählen, singen und beten wird das Halleluja angestimmt und das Oster-evangelium vorgelesen (siehe Seite 11). Hier ist das Evangelium für das Lesejahr A abgedruckt, das Sie zu Hause jedes Jahr verwenden können. Das Evangelium des jeweiligen Lesejahres finden Sie unter: https://erzabtei-beuron.de/schott/schott_anz/index.html.

Halleluja und Osterevangelium (Mt 28,1-10)

Nun wird das Osterhalleluja gesungen. Alle stehen auf. Man wähle eine Melodie, die man im Ohr hat (GL 174-176, 584,8, 731-744 bzw. GL alt: 530-532, 805-807, 016).

Osterhalleluja: <https://www.youtube.com/watch?v=HKQuC67OzvQ>.

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

Nach dem Sabbat, beim Anbruch des ersten Tages der Woche,
kamen Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen.
Und siehe, es geschah ein gewaltiges Erdbeben;
denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab,
trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf.
Sein Aussehen war wie ein Blitz und sein Gewand weiß wie Schnee.
Aus Furcht vor ihm erbebten die Wächter und waren wie tot.
Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht!
Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten.
Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat.
Kommt her und seht euch den Ort an, wo er lag!
Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen:
Er ist von den Toten auferstanden
und siehe, er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen.
Siehe, ich habe es euch gesagt.
Sogleich verließen sie das Grab voll Furcht und großer Freude
und sie eilten zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden.
Und siehe, Jesus kam ihnen entgegen und sagte: Seid begrüßt!
Sie gingen auf ihn zu, warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füße.
Da sagte Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht!
Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen
und dort werden sie mich sehen.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

(Alle) Lob sei dir, Christus.

Nach dem Evangelium kann das Halleluja noch einmal wiederholt werden.

Außerdem kann man ein Osterlied singen:

- Das Grab ist leer (GL 834/952)
- Halleluja! Lasst uns singen (GL 837/954)
- Christ ist erstanden (GL 318/213)
- Ihr Christen, singet hocheufreut (GL 322/ 221):

Surrexit Dominus vere (Taizé; GL 321): <https://www.youtube.com/watch?v=dKI-FUs7AZc>

Christos anesti ek nekron (ostkirchlich): <https://www.youtube.com/watch?v=Y7tKexc4wSM>

Halleluja (Händel): <https://www.youtube.com/watch?v=tRAbF5T2NUY>

TAUFGEDÄCHTNIS

Nun folgt das Taufgedächtnis oder man setzt mit dem Osterlob (Seite 14) fort. Eine Schale mit Wasser wird in die Mitte gestellt. Das „Wir loben dich. – Wir danken dir“ beim Lobpreis über dem Wasser kann durch den Ruf „Dir sei Preis und Dank und Ehre“ (GL 670,8) ersetzt werden.

Lobpreis über dem Wasser

L In der Taufe sind wir Söhne und Töchter Gottes geworden.
Wir haben Gemeinschaft mit dem himmlischen Vater.
Bitten wir nun um seinen Segen. *Kurze Stille.*

L Gott, allmächtiger Vater, höre unser Gebet.
In dieser Nacht gedenken wir deiner großen Taten:
Wunderbar hast du uns erschaffen und noch wunderbarer erlöst.
Du hast das Wasser geschaffen,
damit es das dürre Land fruchtbar mache
und unseren Leib reinige und erquicke.

(Wir loben dich.

(Alle) Wir danken dir.) Oder: Dir sei Preis und Dank und Ehre. (GL 670,8)

L Du hast das Wasser in den Dienst deines Erbarmens gestellt:
Durch das Rote Meer hast du dein Volk
aus der Knechtschaft Ägyptens befreit
und in der Wüste mit Wasser aus dem Felsen seinen Durst gestillt.
Im Bild des lebendigen Wassers verkündeten die Propheten einen neuen Bund,
den du mit den Menschen schließen wolltest.

(Wir loben dich.

(Alle) Wir danken dir.) Oder: Dir sei Preis und Dank und Ehre. (GL 670,8)

L Durch Christus hast du im Jordan das Wasser geheiligt,
damit alle im Bad der Taufe zu neuem Leben geboren werden.
Am Kreuz ließest du aus Jesu Seite Blut und Wasser hervorquellen
und schenktest der Kirche Ursprung und Leben.

(Wir loben dich.

(Alle) Wir danken dir.) Oder: Dir sei Preis und Dank und Ehre. (GL 670,8)

L Segne dieses Wasser,
An dieser Stelle wird ein Kreuzzeichen über dem Wasser gemacht.
damit es uns ein Zeichen sei für die Taufe,
die wir empfangen haben,
und gib, dass die Wasser des Lebens allezeit für uns fließen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

(Alle) Amen.

Glaubensbekenntnis

Nach einer kurzen Stille lädt die leitende Person ein, das Glaubensbekenntnis zu sprechen.

L In der Taufe sind wir mit Christus begraben worden,
damit wir mit ihm auferstehen zu einem neuen Leben.
Bekennen wir nun gemeinsam den Glauben,
ohne den es keine Taufe gibt.

(Alle) Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Jeder macht ein Kreuzzeichen mit dem Weihwasser. Wenn man möchte, kann man sich auch gegenseitig mit dem Weihwasser ein Kreuz auf die Stirn zeichnen. Zudem kann man wie zu Weihnachten durch die Wohnung ziehen und diese mit dem Weihwasser besprengen. Anschließend kann man ein Tauflied singen, zum Beispiel:

- Halleluja. Ihr seid das Volk (GL 483/981)
- Dank sei dir, Vater, für das ewige Leben (GL 484/634)
- Die ihr auf Christus getauft seid (GL 488/044)
- Fest soll mein Taufbund immer stehn (GL 925/046)

Vidi aquam: <https://www.youtube.com/watch?v=S1zl89gFDFk>

Sicut Cervus: <https://www.youtube.com/watch?v=0yd5EE0hAB8>

Alle meine Quellen: https://www.youtube.com/results?search_query=alle+meine+quellen+entspringen+in+dir

OSTERLOB

Nach jeder Strophe des Osterlobes wird das Halleluja gesungen, am besten nach einer Melodie, die allen gut geläufig ist. Noten: GL 174-176, 584,8, 731-744 bzw. GL alt: 530-532, 805-807, 016.

L Lasst uns Gott loben für diese Nacht,
erleuchtet vom Licht des siegreichen Herrn.

(Alle) Halleluja, Halleluja.

Dies ist die Nacht, die unsere Väter, die Söhne Israels, aus Ägypten befreit
und auf trockenem Pfad durch die Fluten des Roten Meeres geführt hat.

(Alle) Halleluja, Halleluja.

Dies ist die Nacht, in der die leuchtende Säule das Dunkel der Sünde vertrieben hat.

(Alle) Halleluja, Halleluja.

Dies ist die Nacht, die auf der ganzen Erde alle, die an Christus glauben,
scheidet von den Lastern der Welt, dem Elend der Sünde entreißt,
ins Reich der Gnade heimführt und einfügt in die heilige Kirche.

(Alle) Halleluja, Halleluja.

Dies ist die selige Nacht, in der Christus die Ketten des Todes zerbrach
und aus der Tiefe als Sieger emporstieg.
Wahrhaftig, umsonst wären wir geboren, hätte uns nicht der Erlöser gerettet.

(Alle) Halleluja, Halleluja.

Dies ist die Nacht, von der geschrieben steht:
„Die Nacht wird hell wie der Tag,
wie strahlendes Licht wird die Nacht mich umgeben.“

(Alle) Halleluja, Halleluja.

**O unfassbare Liebe des Vaters:
Um den Knecht zu erlösen, gabst du den Sohn dahin!**

(Alle) Halleluja, Halleluja.

**O wahrhaft heilbringende Sünde des Adam,
du wurdest uns zum Segen, da Christi Tod dich vernichtet hat.**

(Alle) Halleluja, Halleluja.

O glückliche Schuld, welch großen Erlöser hast du gefunden!

(Alle) Halleluja, Halleluja.

**O wahrhaft selige Nacht, dir allein war es vergönnt,
die Stunde zu kennen, in der Christus erstand von den Toten.**

(Alle) Halleluja, Halleluja.

**O wahrhaft selige Nacht, die Himmel und Erde versöhnt,
die Gott und Menschen verbindet!**

(Alle) Halleluja, Halleluja.

L In dieser gesegneten Nacht, heiliger Vater, nimm an unser Lob.
Erleuchte das Dunkel unserer Herzen,
bis der Morgenstern erscheint,
jener wahre Morgenstern, der in Ewigkeit nicht untergeht:
dein Sohn, unser Herr Jesus Christus,
der von den Toten erstand,
der den Menschen erstrahlt im österlichen Licht;
der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

(Alle) Amen.

L Dies ist die Nacht, die uns zu Kindern Gottes macht.
Wir dürfen Gott unseren Vater nennen.
So lasst uns nun beten wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:

(Alle) Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

SEGEN

L Bitten wir nun um Gottes Segen. *Kurze Stille.*

L In dieser Nacht, die erhellt ist
durch die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus,
segne uns der gütige Gott und bewahre uns vor der Finsternis der Sünde.
(Alle) Amen.

L In Christus haben wir Anteil am ewigen Leben;
in ihm führe uns Gott zur unvergänglichen Herrlichkeit.
(Alle) Amen.

L Unser Erlöser hat uns durch die Tage seines Leidens
zur österlichen Freude geführt;
Er geleite uns alle Tage des Lebens bis zu jener Osterfreude, die niemals endet.
(Alle) Amen.

**Das gewähre uns der dreieinige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.**
Hier machen alle das Kreuzzeichen.
(Alle) Amen.

L Gelobt sei Jesus Christus. Halleluja, Halleluja.
(Alle) In Ewigkeit. Amen. Halleluja. Halleluja.

Am Ende kann man ein Osterlied singen.

Die Texte dieser Vorlage stammen aus folgenden Quellen:

- Messbuch
- Bibeltex-te: Einheitsübersetzung 2016, © Katholische Bibelanstalt Stuttgart
- Klaus Einspieler, Bischöfliches Seelsorgeamt der Diözese Gurk, Referat für Bibel und Liturgie